

Frühjahrstagung Nord 2010 des Internationalen Sklenarbundes

Zur diesjährigen Frühjahrstagung Nord des Internationalen Sklenarbundes konnte Fritz Blase am Sonntag, 21. Februar 2010 um 10.00 Uhr 17 Züchter in Schwarmstedt begrüßen. Da das Protokoll des letzten Treffens vom 15.02.09 nicht veröffentlicht wurde, bat Fritz Blase Eckhard Uhlenbruck dieses zu verlesen.

Im Anschluss berichteten die Züchterringer und Züchter über ihre Arbeit. So gewannen alle Anwesenden einen Überblick über die Aktuelle Situation der einzelnen Linien aber auch über die Völkerentwicklung incl. der Ausfälle auf Grund der Varroa. Dabei zeigten sich die Winterverluste sehr unterschiedlich. Neben sehr hohen Verlusten bei einzelnen waren aber auch viele Imker verschont geblieben.

Für die Insel Juist berichtete Herr Fußy über die weitere Entwicklung. Die gesuchte Unterstützung wurde gefunden. Herr Timo Schönbusch, wohnhaft auf Juist, hat sich bereit erklärt die Arbeit zu übernehmen. Herr Fußy wiederum, hat sich bereit erklärt noch 2 Jahre die Verantwortung zu übernehmen und den neuen Belegstellenleiter einzuarbeiten. Für das Aufstellen der EWK müsste Herr Fußy nicht jedes mal Juist anfahren. Hin und Rückfahrt nach Juist ist leider nicht an einem Tag möglich. Herr Schönbusch könnte die am Hafen ankommenden Gestelle abholen, die Bienen in den Schatten stellen und die EWK abends nach dem Flugbetrieb aufstellen. Die Völkchen sind dann auch ruhig und fliegen nicht sofort raus. Beim Tausch der EWK sind dann auch keine Flugbienen unterwegs die der neuen Königin schaden könnten. Herrn Fußy wird erheblich entlastet. Die Drohnenvölker werden weiter von Herrn Fußy betreut und auf dem Festland aufgebaut. Aber auch für die weitere Zukunft soll seitens der Züchter vom Festland weiterhin kräftig Unterstützung geleistet werden. Für 2009 gab es über die Inselbeschickung nichts Außergewöhnliches zu berichten. Die Drohnenvölker für 2010 sehen zufriedenstellend aus.

Herr Just berichtete über die Situation für die Belegstelle Hamburg Hallig. Die Anzahl der aufgefahrenen Königinnen ist leider weiterhin rückläufig. Die Kosten der Belegstelle werden bei weitem nicht mehr gedeckt. Die Anzahl der angelieferten Königinnen muss deutlich erhöht werden. Für 2010 ist die Linie 9/26 vorgesehen. Als Mutter dient die 15-22-04/2008. Alle Interessierten wenden sich bitte frühzeitig an Herrn Just, damit der Ablauf geplant werden kann.

Für das Jahr 2011 sollen die Mütter der Drohnenvölker wieder aus den dafür durchgeführten Ringtauschgruppen ausgewählt werden. Für Juist wurde die 17-168-13/2008 ausgesucht. Die G/10 wurde von Wilhelm Renken gezogen und steht bei Wilhelm Bogdanowicz, der die Königin geprüft hat. Geschwisterköniginnen sind ebenfalls noch vorhanden, falls die ausgesuchte Mutter verloren gehen sollte. Notwendige organisatorische Maßnahmen wurden besprochen. Für die HH wird die Entscheidung von den Ergebnissen der Auswinterung abhängen. Herr Just wird rechtzeitig über das Ergebnis berichten.

Der Ringtausch für die Mütter der Drohnenvölker für das Jahr 2012 wurde absprachegemäß durchgeführt. Sowohl für die H/47 als auch für die G/10 wurden aussagekräftige Gruppen aufgebaut.

Dieter Dornieden sprach das Problem der Inzucht, basierend auf die regelmäßige Anpaarung mit engverwandtem Material, wie es derzeit auf den Inseln angeboten wird, an. Eine Lösung lässt sich hier wohl nur über möglichst viele Drohnensippen finden. Die instrumentelle Besamung wird dabei zum entscheidenden Faktor.

Für die Drohnenvölker für Juist im Jahr 2013 soll versucht werden die 9/24 aufzubauen. Die zur Verfügung stehenden Zuchtköniginnen werden gekört, neue Prüfgruppen aufgebaut oder sind teilweise schon in diesem Jahr vorhanden. Gerhard Frentzel und Heinrich Schäfers organisieren den Ringtausch. Weitere Züchter mit Interesse an einer Beteiligung am Ringtausch werden gesucht. Für den Fall das die 9/24 bis dahin nicht in entsprechender Qualität zur Verfügung steht wird ebenfalls für die 9/26 ein Ringtausch organisiert.

Im Anschluss an die organisatorische Vorbereitungen für die Inseln berichtete Heinrich Schäfers über aktuelle Erfahrungen mit der Varroatoleranzzucht. Insbesondere ging er ein auf den sich an die übliche Prüfung anschließenden Vitalitätstest ohne Varroabehandlung. Voraussetzung dafür ist, dass die dazu ausgewählten Völker nach Abschluss der Bienensaison einen sehr geringen Varroabefall haben. Dies wird mit Hilfe des Auswaschtests ermittelt. Im Verlauf der weiteren Völkerführung werden noch 4 weitere Auswaschproben gezogen. Dadurch wird ermittelt, ob die Varroabelastung unter der kritischen Marke bleibt und somit das Überleben der Völker im Verlaufe des Winters gesichert ist. Sobald eine kritische Varroabelastung eintritt, werden die Völker behandelt, evtl. vorhandene Brut vernichtet um so die Königinnen möglichst zu retten. Wird dann jedoch diese Maßnahme nicht rechtzeitig eingeleitet, sind die Völker verloren.

Über die Aktivitäten für das Sklenar-Zuchtbuch berichtete Dieter Dornieden. Dabei ging er auf die Änderungen der zentralen Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf ein. Auch zeigte er anhand von Beispielen die Möglichkeiten die das Programm der zentralen Zuchtwertschätzung bietet.

Um 15.00 Uhr beendete Fritz Blase die Versammlung, bedankte sich für die rege Diskussion und wünschte allen eine gute Heimfahrt und ein erfolgreiches Honigjahr.